

Vertiefungsmodul zur Basisfortbildung

KINDERSCHUTZ IN DER SCHULE

Interventionskompetenzen im institutionellen Kinderschutz



Mädchen und Jungen beleidigen, beschimpfen oder bedrohen sich gegenseitig. Schüler*innen werden ausfallend gegenüber Lehrkräften. Jugendliche empfinden das Verhalten einer Lehrerin als unangenehm und Gerede untereinander beginnt. Solche und ähnliche Situationen gehören zum Schulalltag. Wie reagiert man als Lehrkraft, Schulleitung oder Schulsozialarbeiter*in professionell in grenzverletzenden oder übergiffigen Situationen innerhalb der eigenen Schule?

In diesem Modul vertiefen die Teilnehmenden anhand einer praxisnahen Fallsimulation ihre Interventionskompetenzen. Im Fokus stehen der professionelle Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen, mit Druck und Erwartungen in der Intervention, mit Selbstfürsorge sowie der Kommunikation mit allen Beteiligten im Schutzprozess.

Hinweis: Wir arbeiten methodisch vielfältig, grenzachtend und ohne Rollenspiele.

Ziele der Fortbildung

- Fachliche Sicherheit im Umgang mit Übergriffen und Krisensituationen gewinnen.
- Selbstfürsorge- und Regulationsmethoden für den Kinderschutz nutzen und weitergeben.
- Professionell mit Druck, Unsicherheit und Erwartungen im institutionellen Kinderschutz umgehen.
- Klar und adressat*innengerecht mit Betroffenen, Eltern, Fachkräften und weiteren Beteiligten sprechen.

Für das Vertiefungsmodul können sich ausschließlich Lehr- und Fachkräfte anmelden, die die Basisfortbildung 'Kinderschutz in der Schule' abgeschlossen haben.

**Anmeldung bis zum 30.08.2026 an
Catharina Krämer: kraemer@kobranet.de**



Wann?

Mi., 18.11.2026, 9:30 - 16:30



Wo?

Netzwerkbüro - Bildung in der Lausitz
Haus der Wirtschaft
Inselstraße 24
03046 Cottbus



Mit wem?

Catharina Krämer und
Dr. Susanne Przybilla/kobranet.net

kobra.net
Beratung . Bildung . Brandenburg

